

DIGITALES ARCHIV

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
ZBW – Leibniz Information Centre for Economics

Periodical Part

Die deutsche Lebensversicherung in Zahlen / Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. ; 2019

Provided in Cooperation with:

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) , Berlin

Reference: Die deutsche Lebensversicherung in Zahlen / Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. ; 2019 (2019).

<https://www.gdv.de/resource/blob/49582/83323faa82e7dd8d5185178f4e1a07e1/lebensversicherung-in-zahlen-2019---download-data.pdf>

This Version is available at:

<http://hdl.handle.net/11159/6169>

Kontakt/Contact

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft/Leibniz Information Centre for Economics
Düsternbrooker Weg 120
24105 Kiel (Germany)
E-Mail: [rights\[at\]zbw.eu](mailto:rights[at]zbw.eu)
<https://www.zbw.eu/>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument darf zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Sofern für das Dokument eine Open-Content-Lizenz verwendet wurde, so gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der Lizenz gewährten Nutzungsrechte. Alle auf diesem Vorblatt angegebenen Informationen einschließlich der Rechteinformationen (z.B. Nennung einer Creative Commons Lizenz) wurden automatisch generiert und müssen durch Nutzer:innen vor einer Nachnutzung sorgfältig überprüft werden. Die Lizenzangaben stammen aus Publikationsmetadaten und können Fehler oder Ungenauigkeiten enthalten.

<https://savearchive.zbw.eu/termsfuse>

Terms of use:

This document may be saved and copied for your personal and scholarly purposes. You are not to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public. If the document is made available under a Creative Commons Licence you may exercise further usage rights as specified in the licence. All information provided on this publication cover sheet, including copyright details (e.g. indication of a Creative Commons license), was automatically generated and must be carefully reviewed by users prior to reuse. The license information is derived from publication metadata and may contain errors or inaccuracies.

Eine Information der
deutschen Lebensversicherer

Die deutsche Lebensversicherung in Zahlen 2019



Eine Information der
deutschen Lebensversicherer

Die deutsche Lebensversicherung in Zahlen 2019

Impressum

Herausgeber:

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV)
Wilhelmstraße 43/43G, 10117 Berlin
Tel.: +49 30 2020-5000
Fax: +49 30 2020-6000

Verantwortlich:

Dr. Peter Schwark
Mitglied der Geschäftsführung
Tel. +49 30 2020-5200
E-Mail: p.schwark@gdv.de

www.gdv.de

berlin@gdv.de

ISSN-0722-118

Redaktionsschluss:

25.06.2019

Inhalt

1	Geschäftsergebnisse 2018 im Überblick	06
2	Gesamtbetrachtung: Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds	08
3	Neuzugang der Lebensversicherung	09
4	Struktur des Neuzugangs	12
5	Bestand an Haupt- und Zusatzversicherungen	15
6	Beitragseinnahmen	20
7	Leistungsauszahlungen	22
8	Kapitalanlagenbestand	27
9	Verwaltungskostenquote	29
10	Starkes Engagement in der betrieblichen Altersversorgung	32
11	Direkt- und Rückdeckungsversicherungen auf Wachstumskurs	33
12	Geschäftsentwicklung Pensionskassen und -fonds	34
13	Lebensversicherer – Spezialisten für Altersvorsorge	37
Anhang		
	Tabellenverzeichnis	38
	Grafikverzeichnis	39
	Index	40

Geschäftsergebnisse 2018 im Überblick

Die Versicherungswirtschaft trägt erhebliche Verantwortung für die Absicherung der Menschen im Alter. Zuletzt bestanden 87,2 Millionen Verträge bei Lebensversicherungsunternehmen, Pensionskassen und Pensionsfonds. Mit einem Anteil von knapp 50 Prozent haben Rentenversicherungen (rund 43 Millionen Verträge) u. a. seit den seinerzeitigen Riester-Reformen eine große Bedeutung erlangt. Eine stabile, umlagefinanzierte gesetzliche Rente braucht ergänzend ein lebenslanges Alterseinkommen aus kapitalgedeckter Vorsorge.

Die Beitragseinnahmen der Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds stiegen im Jahr 2018 auf eine Höhe von 92 Milliarden (plus 1,5 Prozent). Dazu haben erneut die Einmalbeiträge mit 27,8 Milliarden Euro beigetragen (plus 4,9 Prozent) – der dritthöchste Wert, der bislang gemessen werden konnte. Der laufende Beitrag erhöhte sich leicht um 0,1 Prozent. Die ausgezahlten Leistungen erhöhten sich im Berichtsjahr 2018 um 2,8 Prozent auf 80,5 Milliarden Euro. Tag für Tag zahlten die Lebensversicherer 2018 damit rund 220 Millionen Euro an ihre Kunden aus.

In der letzten Legislaturperiode wurden die Rahmenbedingungen für die betriebliche Altersversorgung (bAV) deutlich verbessert. Die Betriebsrenten sollen breiter in der Bevölkerung veran-

kert werden. Die Versicherungswirtschaft leistet dazu mit ihren überbetrieblichen Angeboten einen wichtigen Beitrag, zumal Lebensversicherer schon heute erfolgreiche tarifvertragliche bAV-Lösungen begleiten und vor allem für kleine und mittlere Unternehmen der Partner der ersten Wahl sind. Die dort weit verbreitete Direktversicherung ist 2018 weiter gewachsen (plus 3,2 Prozent). Aktuell sind 16,1 Millionen Verträge der bAV zuzurechnen (plus 2,2 Prozent).

Die Bundesregierung hat einen Dialogprozess angekündigt, um auch die private Riester-Rente wieder zu stärken. Die Versicherungswirtschaft, die beachtliche 10,6 Millionen Riester-Verträge im Bestand hält, hat dazu Vorschläge erarbeitet. Die mit dem Betriebsrentenstärkungsgesetz (BRSG) auf 175 Euro angehobene Grundzulage und die neuen Freibeträge in der Grundsicherung waren wichtige Schritte, um gerade Menschen mit geringerem Einkommen gezielt zu eigener Vorsorge zu motivieren. Angesichts stagnierender Verbreitung sind aber weitere Impulse nötig. Künftig muss das Förderverfahren erheblich einfacher werden, um die Kosten zu senken und die Förderung für die Bürgerinnen und Bürger verständlicher zu machen. Eine wichtige Rolle spielt dabei auch die Frage einfacher standardisierter Riester-Produkte als Ergänzung der bisherigen Produktpalette.

Übersicht über die Ergebnisse der Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds*

	Gesamtjahr 2018	Verän- derung	Gesamtjahr 2017
Gebuchte Brutto-Beiträge (ohne Beiträge aus RfB)	92,0 Mrd. EUR	+ 1,5 %	90,6 Mrd. EUR
Bestand			
Anzahl der Verträge	87,2 Mio. Stück	- 0,8 %	88,0 Mio. Stück
Neuzugang			
Anzahl der Verträge	5,0 Mio. Stück	- 0,7 %	5,0 Mio. Stück
Beitragssumme	152,5 Mrd. EUR	+ 3,1 %	147,9 Mrd. EUR
Laufender Beitrag	125,0 Mrd. EUR	+ 2,8 %	121,6 Mrd. EUR
Einmalbeitrag	27,5 Mrd. EUR	+ 4,7 %	26,3 Mrd. EUR
Annual Premium Equivalent (APE)	8,1 Mrd. EUR	+ 2,8 %	7,9 Mrd. EUR
Versicherte Summe	281,5 Mrd. EUR	- 1,6 %	286,0 Mrd. EUR

*) An der GDV-Statistik beteiligten sich 20 überbetriebliche Pensionskassen und 16 Pensionsfonds (überwiegend Neugründungen von Versicherern).

Übersicht über die Ergebnisse der Lebensversicherungen

	Gesamtjahr 2018	Verän- derung	Gesamtjahr 2017
Gebuchte Brutto-Beiträge (ohne Beiträge aus RfB)	88,7 Mrd. EUR	+ 2,5 %	86,5 Mrd. EUR
Bestand			
Anzahl der Verträge	83,0 Mio. Stück	- 0,9 %	83,8 Mio. Stück
Neuzugang			
Anzahl der Verträge	4,9 Mio. Stück	- 0,8 %	4,9 Mio. Stück
Beitragssumme	149,9 Mrd. EUR	+ 4,0 %	144,2 Mrd. EUR
Laufender Beitrag	123,1 Mrd. EUR	+ 3,2 %	119,4 Mrd. EUR
Einmalbeitrag	26,8 Mrd. EUR	+ 8,2 %	24,8 Mrd. EUR
Annual Premium Equivalent (APE)	7,9 Mrd. EUR	+ 4,1 %	7,6 Mrd. EUR
Versicherte Summe	280,5 Mrd. EUR	- 1,5 %	284,8 Mrd. EUR
davon: förderfähige LV „Riester-Produkte“			
Anzahl Neuzugang	299 Tsd. Stück	+ 5,5 %	284 Tsd. Stück
Anzahl Bestand	10,6 Mio. Stück	- 0,6 %	10,7 Mio. Stück
davon: förderfähige LV „Basisrenten“			
Anzahl Neuzugang	77 Tsd. Stück	- 5,4 %	81 Tsd. Stück
Anzahl Bestand	2,2 Mio. Stück	+ 3,2 %	2,1 Mio. Stück

Lebensversicherung: Neuzugang mit laufender Beitragszahlung 2018

			Eingelöste Versicherungsscheine	
	Anzahl der Versicherungen	Anteil in Prozent	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Anteil in Prozent
Renten- und Pensionsversicherungen	1.659.649	48,6	2.317.704	69,0
davon				
klassische Versicherungen	302.842	8,9	459.354	13,7
fondsgebundene Versicherungen	201.043	5,9	252.727	7,5
Mischformen mit Garantien	1.155.764	33,8	1.605.623	47,8
Kapitalversicherungen (klassisch)	410.693	12,0	197.400	5,9
Kapitalversicherungen (fondsgebunden)	39.864	1,2	61.567	1,8
Invaliditätsversicherungen	415.151	12,1	389.795	11,6
Pflegerentenversicherungen	24.699	0,7	11.679	0,3
Risikoversicherungen	466.872	13,7	258.864	7,7
Restschuldversicherungen und LV ohne Überschussbeteiligung	208.144	6,1	11.152	0,3
Sonstige Lebensversicherungen ²⁾	192.553	5,6	111.864	3,3
Insgesamt	3.417.625	100,0	3.360.025	100,0

1) aufgrund von Anpassungsklauseln und aus sonstigen Gründen

2) inklusive Kapitalisierungsgeschäfte, Bausparversicherungen, übrige Einzel- und Kollektivversicherungen

Gesamtbetrachtung: Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds

Im Überblick stellen sich die Geschäftsergebnisse der Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds wie folgt dar:

- Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöht sich um 1,5 Prozent auf 92,0 Milliarden Euro (Vorjahr: 90,6 Milliarden Euro).
- Die Zahl der Neuverträge ist leicht gesunken: 5 Millionen Verträge wurden neu abgeschlossen. Dies entspricht einem Rückgang um 0,7 Prozent zum Vorjahr.

- Die Beitragssumme des Neugeschäfts (Bewertungssumme) stieg 2018 auf 152,5 Milliarden Euro (Vorjahr: 147,9 Milliarden Euro; plus 3,1 Prozent). Die laufenden Beiträge für ein Jahr erreichten im Neugeschäft 5,3 Milliarden Euro (plus 1,9 Prozent) und die Einmalbeiträge 27,5 Milliarden Euro (plus 4,7 Prozent). Daraus ergibt sich das Annual Premium Equivalent (APE) in Höhe von 8,1 Milliarden Euro (Vorjahr: 7,9 Milliarden Euro; plus 2,8 Prozent).
- Die versicherte Summe aus dem Neuzugang sank um 1,6 Prozent von 286 Milliarden Euro auf 281 Milliarden Euro.

Erhöhung der Versicherungssummen ¹⁾		laufender Beitrag insgesamt					
Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Anteil in Prozent	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Anteil in Prozent	Veränderg. in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Anteil in Prozent	Veränderg. in Prozent
1.201.540	62,9	3.519.244	66,8	+ 3,8	61.130,4	25,1	+ 4,3
761.945	39,9	1.221.299	23,2	- 7,2	11.690,8	4,8	- 17,7
133.096	7,0	385.823	7,3	- 2,9	8.516,4	3,5	+ 1,1
306.499	16,1	1.912.122	36,3	+ 14,0	40.923,2	16,8	+ 13,7
315.525	16,5	512.925	9,7	- 2,8	10.627,1	4,4	- 7,6
87.853	4,6	149.420	2,8	+ 4,2	2.882,3	1,2	+ 1,4
107.521	5,6	497.316	9,4	+ 4,3	76.228,6	31,3	+ 5,6
3.024	0,2	14.703	0,3	- 7,1	1.614,0	0,7	- 17,5
36.508	1,9	295.372	5,6	- 5,7	74.608,6	30,7	+ 4,1
8.354	0,4	19.506	0,4	+ 34,0	1.394,7	0,6	+ 6,6
148.742	7,8	260.606	4,9	- 6,0	14.907,3	6,1	- 51,1
1.909.067	100,0	5.269.092	100,0	+ 2,1	243.393,0	100,0	- 2,9

- Der Bestand betrug Ende 2018 insgesamt 87,2 Millionen Verträge (Anfang 2018: 88,0 Mio.; minus 0,8 Prozent).
- Die ausgezahlten Leistungen stiegen auf 80,5 Milliarden Euro (plus 2,8 Prozent). Im Vorjahr betrug der Wert 78,3 Milliarden Euro.
- Der Kapitalanlagenbestand (Bilanzwert) wuchs im Jahr 2018 um 3,2 Prozent auf 980 Milliarden Euro (Vorjahr: 950 Milliarden Euro). Hinzu kamen noch rund 104 Milliarden Euro (Vorjahr: 112 Milliarden Euro; minus 7,1 Prozent) an Kapitalanlagen für Fondsgebundene Policen. Für Neuanlagen standen im vergangenen Jahr brutto rund 165 Mil-

liarden Euro (Vorjahr: 180 Milliarden Euro) zur Verfügung. Das gesamte Neuanlagenvolumen sank um 8,4 Prozent. Werte von Pensionsfonds sind hier nicht enthalten.

Im Folgenden wird vor allem die Lebensversicherung einzeln näher untersucht.

Neuzugang der Lebensversicherung

Die Einmalbeiträge aus dem Neuzugang an Lebensversicherungen stiegen um 8,2 Prozent auf 26,8 Milliarden Euro (Vorjahr:

Lebensversicherung: Neuzugang gegen Einmalbeitrag 2018

	Anzahl der Versicherungen	Anteil in Prozent	Veränderung in Prozent	
Renten- und Pensionsversicherungen	380.580	26,1	+ 6,4	
davon				
klassische Versicherungen	132.026	9,1	- 10,5	
fondsgebundene Versicherungen	12.269	0,8	- 8,2	
Mischformen mit Garantien	236.285	16,2	+ 20,0	
Kapitalversicherungen (klassisch)	51.186	3,5	- 5,1	
Kapitalversicherungen (fondsgebunden)	6.326	0,4	+ 22,7	
Invaliditätsversicherungen	22	0,0	- 4,3	
Pflegerentenversicherungen	1.887	0,1	+ 9,0	
Risikoversicherungen	730	0,1	- 11,7	
Restschuldversicherungen und LV ohne Überschussbeteiligung	964.031	66,2	+ 1,3	
Sonstige Lebensversicherungen ¹⁾	52.196	3,6	- 34,7	
Insgesamt	1.456.958	100,0	+ 0,4	

1) inklusive Kapitalisierungsgeschäfte, Bausparrisikoversicherungen, übrige Einzel- und Kollektivversicherungen

Lebensversicherung: Eingelöster Neuzugang 2018 insgesamt

	Anzahl der Versicherungen	Anteil in Prozent	Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Anteil in Prozent	Veränderung in Prozent
Renten- und Pensionsversicherungen	2.041.447	41,9	+ 3,1	72.225,8	25,7	+ 4,3
davon						
klassische Versicherungen	435.615	8,9	- 16,8	14.773,7	5,3	- 19,7
fondsgebundene Versicherungen	213.411	4,4	- 4,0	8.986,0	3,2	+ 0,7
Mischformen mit Garantien	1.392.421	28,6	+ 12,8	48.466,1	17,3	+ 15,7
Kapitalversicherungen (klassisch)	461.909	9,5	- 0,9	11.787,0	4,2	- 9,8
Kapitalversicherungen (fondsgebunden)	46.187	0,9	- 2,9	3.131,5	1,1	+ 3,0
Invaliditätsversicherungen	415.178	8,5	+ 2,0	76.232,1	27,2	+ 5,6
Pflegerentenversicherungen	26.586	0,5	+ 36,4	1.760,2	0,6	- 18,0
Risikoversicherungen	467.599	9,6	- 4,2	74.669,2	26,6	+ 4,1
Restschuldversicherungen und LV ohne Überschussbeteiligung	1.172.175	24,0	+ 3,6	20.015,9	7,1	+ 7,5
Sonstige Lebensversicherungen ¹⁾	244.749	5,0	- 34,7	20.673,2	7,4	- 40,6
Insgesamt	4.875.830	100,0	- 0,8	280.494,9	100,0	- 1,5

1) inklusive Kapitalisierungsgeschäfte, Bausparrisikoversicherungen, übrige Einzel- und Kollektivversicherungen

Einmalbeitrag in Tsd. EUR	Anteil in Prozent	Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Anteil in Prozent	Veränderung in Prozent
17.894.745	66,8	+ 4,2	11.095,4	29,9	+ 4,9
5.722.444	21,4	- 24,4	3.082,9	8,3	- 26,4
924.895	3,5	+ 4,1	469,5	1,3	- 5,5
11.247.406	42,0	+ 29,0	7.542,9	20,3	+ 28,0
1.012.341	3,8	- 24,0	1.159,9	3,1	- 25,5
256.592	1,0	+ 23,7	249,3	0,7	+ 26,3
500	0,0	+ 3,3	3,5	0,0	- 35,2
47.718	0,2	- 23,5	146,2	0,4	- 23,7
2.727	0,0	- 8,9	60,6	0,2	+ 16,4
1.412.057	5,3	- 1,3	18.621,2	50,2	+ 7,6
6.168.554	23,0	+ 35,1	5.765,9	15,5	+ 33,7
26.795.234	100,0	+ 8,2	37.102,0	100,0	+ 8,5

24,8 Milliarden Euro). Der laufende Beitrag für ein Jahr im Neugeschäft 2018 erreichte 5,3 Milliarden Euro und lag damit um 2,1 Prozent über dem Vorjahresergebnis von 5,2 Milliarden Euro. Rund 3,4 Milliarden Euro entfielen 2018 auf eingelöste Versicherungsscheine (plus 1,4 Prozent). Die restlichen 1,9 Milliarden Euro waren den Summenerhöhungen zuzuordnen (plus 3,5 Prozent), überwiegend (1,2 Milliarden Euro) aufgrund von Anpassungsklauseln.

Das Annual Premium Equivalent (APE) betrug 7,9 Milliarden Euro (plus 4,1 Prozent). Die Beitragssumme des Neugeschäfts erhöhte sich 2018 um 4,0 Prozent auf 150 Milliarden Euro (Vorjahr: 144 Milliarden Euro).

Annual Premium Equivalent und Beitragssumme

Bei der international gebräuchlichen Kennzahl des Annual Premium Equivalent (APE) werden im Neugeschäft zum laufenden Beitrag für ein Jahr 10 Prozent der Einmalbeiträge hinzuaddiert. Das APE soll damit sowohl den laufenden Beitrag als auch den Einmalbeitrag im Neugeschäft angemessen gewichtet berücksichtigen, wobei eine 10-jährige Laufzeit für Verträge gegen Einmalbeitrag unterstellt wird. Alternativ kann auch die Beitragssumme des Neugeschäfts (Bewertungssumme) betrachtet werden. Bei dieser Kennzahl werden Verträge mit laufenden Beiträgen mit der Dauer ihrer Beitragszahlung gewichtet.

Lebensversicherung: Zeitreihe eingelöster Neuzugang

Anzahl in Tausend (Anteile in Prozent)

	2005	2010	2011	2012	
Renten- und Pensionsversicherungen	3.056,8 (41,7)	3.042,3 (49,6)	3.156,3 (50,0)	2.884,3 (48,0)	
davon					
klassische Versicherungen ¹⁾	2.199,7 (30,0)	2.060,3 (33,6)	2.218,6 (35,2)	2.101,1 (34,9)	
fondsgebundene Versicherungen ¹⁾	857,0 (11,7)	982,0 (16,0)	937,7 (14,9)	783,2 (13,0)	
Mischformen mit Garantien	---	---	---	---	
Kapitalversicherungen (klassisch)	1.354,2 (18,5)	742,1 (12,1)	735,1 (11,7)	709,7 (11,8)	
Kapitalversicherungen (fondsgeb.)	391,8 (5,3)	156,7 (2,6)	140,8 (2,2)	102,1 (1,7)	
Invaliditätsversicherungen	323,6 (4,4)	403,3 (6,6)	458,6 (7,3)	489,3 (8,1)	
Pflegerentenversicherungen	5,3 (0,1)	14,0 (0,2)	17,0 (0,3)	35,1 (0,6)	
Risikoversicherungen	1.028,9 (14,0)	945,8 (15,4)	921,7 (14,6)	863,7 (14,4)	
Restschuldversicherungen und LV ohne Überschussbeteiligung	1.113,9 (15,2)	743,2 (12,1)	812,8 (12,9)	873,9 (14,5)	
Sonstige Lebensversicherungen²⁾	62,6 (0,9)	83,3 (1,4)	67,2 (1,1)	55,4 (0,9)	
Insgesamt	7.337,0 (100,0)	6.130,8 (100,0)	6.309,6 (100,0)	6.013,4 (100,0)	

1) bis 2016 inkl. Mischprodukte mit Garantien

2) inkl. Kapitalisierungsgeschäfte, ab 2014 inkl. Bausparisikoversicherungen sowie übrige Einzel- und Kollektivversicherungen

Struktur des Neuzugangs

Bei den Lebensversicherungen mit laufender Beitragszahlung (eingelöste Versicherungsscheine) besaßen die Renten- und Pensionsversicherungen im Neuzugang des Berichtsjahres 2018 weiterhin das größte Gewicht, gefolgt von den Invaliditätsversicherungen:

- Renten- und Pensionsversicherungen: 2.318 Millionen Euro (Anteil: 69,0 Prozent, plus 3,0 Prozent),
- darunter Renten- und Pensionsversicherungen, die als sogenannte Mischprodukte mit Garantien abgeschlossen wurden: 1.606 Millionen Euro (Anteil: 47,8 Prozent; plus 14,6 Prozent) sowie

klassische Rentenversicherungen 459 Millionen Euro (Anteil: 13,7 Prozent; minus 21,3 Prozent) und reine fondsgebundene Rentenversicherungen mit 253 Millionen Euro (Anteil 7,5 Prozent, minus 5,1 Prozent),

- selbständige Invaliditätsversicherungen: 390 Millionen Euro (Anteil: 11,6 Prozent, plus 4,6 Prozent),
- Risikoversicherungen: 259 Millionen Euro (Anteil: 7,7 Prozent, minus 7,3 Prozent),
- Kapitalversicherungen (klassisch): 197 Millionen Euro (Anteil: 5,9 Prozent, plus 1,9 Prozent).

2013		2014		2015		2016		2017		2018	
2.388,3	(44,8)	2.365,7	(42,6)	2.102,8	(41,1)	2.044,2	(40,2)	1.979,7	(40,3)	2.041,4	(41,9)
1.709,2	(32,1)	1.620,5	(29,2)	1.354,7	(26,5)	1.238,6	(24,4)	523,3	(10,6)	435,6	(8,9)
679,1	(12,7)	745,2	(13,4)	748,1	(14,6)	805,6	(15,9)	222,4	(4,5)	213,4	(4,4)
---	---	---	---	---	---	---	---	1.234,0	(25,1)	1.392,4	(28,6)
592,9	(11,1)	580,7	(10,5)	527,2	(10,3)	532,2	(10,5)	466,3	(9,5)	461,9	(9,5)
82,1	(1,5)	82,3	(1,5)	79,3	(1,6)	76,6	(1,5)	47,6	(1,0)	46,2	(0,9)
422,6	(7,9)	449,2	(8,1)	415,2	(8,1)	423,5	(8,3)	407,1	(8,3)	415,2	(8,5)
33,9	(0,6)	32,0	(0,6)	24,0	(0,5)	31,5	(0,6)	19,5	(0,4)	26,6	(0,5)
828,5	(15,5)	579,8	(10,4)	555,8	(10,9)	537,6	(10,6)	488,3	(9,9)	467,6	(9,6)
933,4	(17,5)	1.106,3	(19,9)	1.085,5	(21,2)	1.118,9	(22,0)	1.131,4	(23,0)	1.172,2	(24,0)
48,2	(0,9)	357,2	(6,4)	324,6	(6,3)	314,6	(6,2)	374,7	(7,6)	244,7	(5,0)
5.330,0	(100,0)	5.553,1	(100,0)	5.114,4	(100,0)	5.079,1	(100,0)	4.914,6	(100,0)	4.875,8	(100,0)

Damit setzte sich der Trend zu Lebensversicherungen mit rentenförmiger Auszahlung fort. Im Jahr 2018 wurden rund 299.000 Riester-Verträge neu abgeschlossen (plus 5,5 Prozent). Der laufende Beitrag dieser neuen Riester-Verträge belief sich im Jahr 2018 auf insgesamt 462 Millionen Euro (plus 3,2 Prozent). Ferner wurden 2018 rund 77.000 Basisrentenverträge (Vorjahr: 81 Tausend) neu abgeschlossen. Der laufende Jahresbeitrag für diese Verträge belief sich auf 318 Millionen Euro (Vorjahr: 315 Millionen Euro).

Auch innerhalb der Einmalbeiträge von 26,8 Milliarden Euro dominierten die Rentenpolicen: Auf Rentenversicherungen (Einzel- und Kollektivverträge; betrieblich und privat) entfielen rund

17,9 Milliarden Euro, von denen etwa 2,2 Milliarden Euro den Riester- und Basisrenten zuzurechnen waren. Offenbar nutzten die Bürger bereits vorhandene Vermögenswerte oder die Ablaufleistungen aus Kapitallebensversicherungen, um sofort beginnende oder aufgeschobene Rentenversicherungen gegen Einmalbeitrag abzuschließen. Zudem bieten moderne Lebensversicherungen häufig flexible Dotierungsmöglichkeiten, die statistisch ebenfalls als Einmalbeiträge sichtbar werden. Die Zulagen für Riester-Renten gehen ebenfalls als Einmalbeiträge in die Statistik ein. Auf Kapitalisierungsgeschäfte entfielen 6,2 Milliarden Euro, weitere 1,3 Milliarden Euro auf Kapitallebensversicherungen.

Davon: Eingelöster Neuzugang an förderfähigen Lebensversicherungen („Riester-Verträge“)

	Anzahl in Tsd.	Veränderung in Prozent	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Einmalbeitrag in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Veränderung in Prozent
2009	1.159,8	- 26,1	987,0	- 47,7	1.074,9	+ 46,9	21.514,9	- 46,5
2010	981,6	- 15,4	817,1	- 17,2	1.419,7	+ 32,1	20.864,4	- 3,0
2011	946,4	- 3,6	829,6	+ 1,5	1.360,2	- 4,2	21.595,9	+ 3,5
2012	610,3	- 35,5	643,1	- 22,5	1.448,5	+ 6,5	16.106,2	- 25,4
2013	452,9	- 25,8	546,8	- 15,0	1.470,2	+ 1,5	13.632,8	- 15,4
2014	463,7	+ 2,4	559,5	+ 2,3	1.292,4	- 12,1	14.287,5	+ 4,8
2015	372,6	- 19,6	502,2	- 10,2	1.373,9	+ 6,3	12.756,2	- 10,7
2016	345,7	- 7,2	499,1	- 0,6	1.414,0	+ 2,9	12.656,4	- 0,8
2017	283,7	- 17,9	447,5	- 10,3	1.379,9	- 2,4	11.788,2	- 6,9
2018	299,4	+ 5,5	461,9	+ 3,2	1.527,2	+ 10,7	11.910,0	+ 1,0

Davon: Eingelöster Neuzugang an förderfähigen Lebensversicherungen („Basisrenten“)

	Anzahl in Tsd.	Veränderung in Prozent	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Einmalbeitrag in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Veränderung in Prozent
2009	234,1	- 17,7	542,1	- 17,6	397,3	- 0,8	9.365,2	- 17,6
2010	218,2	- 6,8	517,2	- 4,6	446,0	+ 12,3	8.751,9	- 6,5
2011	211,3	- 3,2	548,1	+ 6,0	473,9	+ 6,2	9.011,0	+ 3,0
2012	178,1	- 15,7	470,5	- 14,2	462,4	- 2,4	7.523,9	- 16,5
2013	119,0	- 33,2	367,5	- 21,9	524,1	+ 13,3	5.754,3	- 23,5
2014	111,6	- 6,2	363,6	- 1,1	555,7	+ 6,0	5.765,5	+ 0,2
2015	98,2	- 12,0	337,2	- 7,2	643,2	+ 15,7	5.554,0	- 3,7
2016	95,6	- 2,7	343,7	+ 1,9	643,0	- 0,0	5.764,6	+ 3,8
2017	81,2	- 15,0	315,3	- 8,3	670,5	+ 4,3	5.606,6	- 2,7
2018	76,9	- 5,4	317,6	+ 0,7	672,9	+ 0,3	5.538,1	- 1,2

Alternativ können die gesamten Einmalbeiträge der Lebensversicherer auch in private und betriebliche Vorsorge unterteilt werden: Etwa 2,1 Milliarden Euro – also 7,9 Prozent der gesamten Einmalbeiträge – waren den

Direkt- und Rückdeckungsversicherungen der betrieblichen Altersversorgung zuzuordnen; der überwiegende Teil, 24,7 Milliarden Euro, zählte indes zur privaten Vorsorge.

Lebensversicherung: Bestand an Hauptversicherungen am 31.12.2018

	Anzahl in Tsd.	Anteil (%)	Verän- derung (%)	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR	Anteil (%)	Verän- derung (%)	Versicherte Summe in Mio. EUR	Anteil (%)	Verän- derung (%)
Renten- und Pensions- versicherungen	38.561	46,5	+ 1,3	34.559	55,9	+ 2,5	902.352	28,9	+ 2,5
davon									
klassische Versicherungen	23.499	28,3	- 2,1	19.565	31,6	- 3,1	510.978	16,4	- 2,7
fondsgebundene Versicherungen	4.047	4,9	- 0,4	4.252	6,9	+ 2,8	110.204	3,5	+ 2,0
Mischformen mit Garantien	11.015	13,3	+10,3	10.742	17,4	+14,4	281.170	9,0	+ 13,8
Kapitalversicherungen (klassisch)	23.264	28,0	- 5,5	14.616	23,6	- 6,0	509.851	16,3	- 4,7
Kapitalversicherungen (fondsgebunden)	2.798	3,4	- 3,2	3.022	4,9	- 2,1	86.284	2,8	- 1,7
Invaliditäts- versicherungen	4.664	5,6	+ 4,3	4.289	6,9	+ 5,5	719.815	23,1	+ 5,9
Pflegerenten- versicherungen	238	0,3	+ 8,2	165	0,3	+ 4,3	27.268	0,9	+ 1,3
Risikoversicherungen	7.675	9,2	- 0,1	4.295	6,9	- 0,5	717.239	23,0	+ 4,4
Restschuldversiche- rungen und LV ohne Überschussbeteiligung	3.997	4,8	+ 0,3	49	0,1	+ 2,5	45.705	1,5	+ 3,9
Sonstige Lebens- versicherungen ¹⁾	1.802	2,2	- 3,0	855	1,4	+11,5	110.427	3,5	+ 9,3
Insgesamt	82.999	100,0	- 0,9	61.850	100,0	+ 0,2	3.118.941	100,0	+ 2,6

1) inklusive Kapitalisierungsgeschäfte, Bausparversicherungen, übrige Einzel- und Kollektivversicherungen

Bestand an Haupt- und Zusatzversicherungen

Dass die Lebensversicherung als Instrument zur Alters- und Hinterbliebenenvorsorge weiterhin große Bedeutung besitzt, wird durch die Zahl von 83 Millionen Hauptversicherungen belegt. Die Stornoquote, gemessen an der Anzahl der Verträge, betrug 2018 2,64 Prozent (Vorjahr: 2,65 Prozent) – dies war der

niedrigste Wert seit 1993.

Den größten Anteil (laufender Beitrag) machten auch zuletzt wieder die Renten- und Pensionsversicherungen mit 55,9 Prozent aus (Vorjahr: 54,5 Prozent). Der Anteil der Kapitalversicherungen (klassisch) lag Ende 2018 bei 23,6 Prozent (Vorjahr: 25,2 Prozent). Die Risikoversicherungen besaßen einen Anteil von 6,9 Prozent (Vorjahr: 7,0 Prozent). Weitere 6,9 Prozent entfielen auf Invaliditätsversi-

Davon: Bestand an förderfähigen Lebensversicherungen („Riester-Verträge“)

	Anzahl in Tsd.	Veränderung in Prozent	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Veränderung in Prozent
2009	9.825,8	+ 7,6	5.041,0	+ 8,9	113.515,4	+ 8,2
2010	10.318,6	+ 5,0	5.025,6	- 0,3	122.269,6	+ 7,7
2011	10.828,7	+ 4,9	5.350,0	+ 6,5	132.379,0	+ 8,3
2012	10.856,2	+ 0,3	5.421,0	+ 1,3	136.055,0	+ 2,8
2013	10.834,5	- 0,2	5.449,9	+ 0,5	138.859,0	+ 2,1
2014	10.845,9	+ 0,1	5.531,3	+ 1,5	143.155,9	+ 3,1
2015	10.802,5	- 0,4	5.542,5	+ 0,2	146.751,9	+ 2,5
2016	10.725,8	- 0,7	5.628,4	+ 1,5	150.232,7	+ 2,4
2017	10.652,3	- 0,7	5.690,3	+ 1,1	153.043,1	+ 1,9
2018	10.590,3	- 0,6	5.737,1	+ 0,8	156.741,4	+ 2,4

Davon: Bestand an förderfähigen Lebensversicherungen („Basisrenten“)

	Anzahl in Tsd.	Veränderung in Prozent	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Veränderung in Prozent
2009	1.080,0	+ 25,2	2.122,0	+ 20,4	36.354,0	+ 19,7
2010	1.277,2	+ 18,3	2.416,8	+ 13,9	41.775,2	+ 14,9
2011	1.489,7	+ 16,6	2.764,1	+ 14,4	47.751,6	+ 14,3
2012	1.655,1	+ 11,1	2.975,2	+ 7,6	51.711,6	+ 8,3
2013	1.763,2	+ 6,5	3.074,5	+ 3,3	53.836,2	+ 4,1
2014	1.882,5	+ 6,8	3.216,6	+ 4,6	57.168,2	+ 6,2
2015	1.974,8	+ 4,9	3.342,9	+ 3,9	59.941,1	+ 4,9
2016	2.058,4	+ 4,2	3.443,0	+ 3,0	63.204,8	+ 5,4
2017	2.136,3	+ 3,8	3.522,1	+ 2,3	66.178,7	+ 4,7
2018	2.203,9	+ 3,2	3.612,1	+ 2,6	69.422,7	+ 4,9

cherungen (Vorjahr: 6,6 Prozent) und auf fondsgebundene Kapitalversicherungen 4,9 Prozent (Vorjahr: 5,0 Prozent).

Der Zuwachs an Riester-Verträgen konnte den Abgang nicht kompensieren: Der Gesamtbestand an Riester-Verträgen ging erneut leicht zurück und erreichte zum Jahresende 2018 rund 10,6 Millionen

Verträge (minus 0,6 Prozent) mit einem laufenden Beitrag von 5,7 Milliarden Euro (plus 0,8 Prozent) und kapitalisierten Jahresrenten in Höhe von 156,7 Milliarden Euro (plus 2,4 Prozent). Die Riester-Rente braucht neue Impulse, um mehr Menschen zu erreichen.

Der Bestand an Basisrenten-Verträ-

Lebensversicherung: Bestand an Zusatzversicherungen

	Zahl der Versicherungen in Tsd. Stück		Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR		Veränderung in Prozent
	31.12.2018	01.01.2018		31.12.2018	01.01.2018	
Unfallzusatzversicherungen	5.358,6	5.876,8	- 8,8	130.412,5	139.043,6	- 6,2
Invaliditäts- zusatzversicherungen	12.061,8	12.321,8	- 2,1	1.048.537,1	1.053.731,7	- 0,5
Risikozusatzversicherungen	2.833,1	2.811,1	+ 0,8	50.278,3	50.927,4	- 1,3
Pflegereuten- zusatzversicherungen	621,0	566,0	+ 9,7	56.501,3	48.281,2	+ 17,0
Sonstige Zusatzversicherungen	2.075,3	2.132,1	- 2,7	51.194,7	52.142,5	- 1,8
Insgesamt	22.949,8	23.707,9	- 3,2	1.336.923,9	1.344.126,5	- 0,5

gen erreichte zum Ende 2018 rund 2,2 Millionen Verträge (plus 3,2 Prozent) mit einem laufenden Beitrag von 3,6 Milliarden Euro (plus 2,6 Prozent) und kapitalisierten Jahresrenten in Höhe von 69,4 Milliarden Euro (plus 4,9 Prozent). Diese Variante der privaten Vorsorge ist besonders für Selbständige geeignet. Bei der jetzt diskutierten Versicherungspflicht für diese Zielgruppe sollte sie daher besonders in den Blick genommen werden.

Damit zeigt sich auch im Bestand an Lebensversicherungen, dass der Umbau des Alterssicherungssystems in Deutschland voranschreitet: 38,6 Millionen Verträge mit rentenförmiger Auszahlung umfasst der Bestand der Lebensversicherer (Vorjahr: 38,0 Millionen Verträge); hinzu kommen noch die Bestände der Pensionskassen und -fonds.

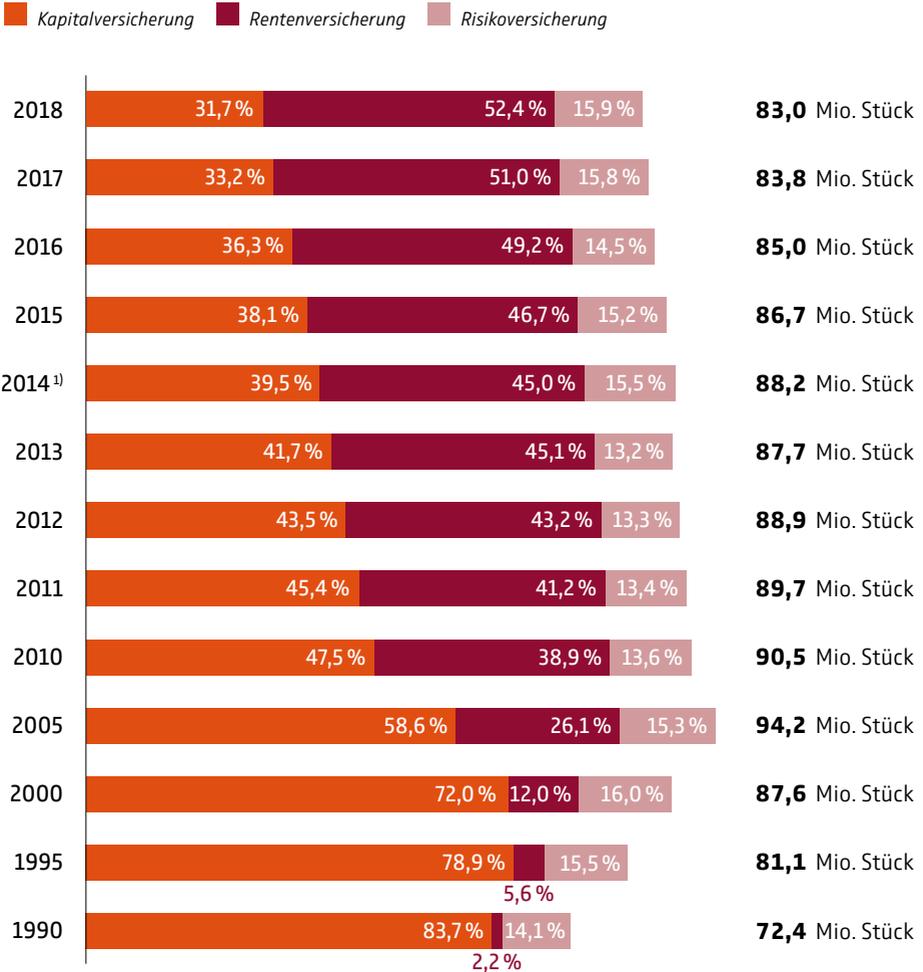
Bei der Beurteilung der ergänzenden Altersvorsorge dürfen nicht nur die Hauptverträge betrachtet werden. Ein

beachtlicher Teil der Hauptversicherungen, nämlich 27,7 Prozent, war Ende 2018 mit Zusatzversicherungen ausgestattet. Zum Ende 2018 belief sich der Bestand auf 22,9 Millionen Zusatzversicherungen mit einer Versicherungssumme bzw. kapitalisierten Jahresrente von 1.337 Milliarden Euro (Anfang 2018: 23,7 Millionen Verträge bzw. 1.344 Milliarden Euro). Unter den Zusatzversicherungen besitzen die Invaliditätszusatzversicherungen und die Unfallzusatzversicherungen das größte Gewicht: 12,1 Millionen Verträge (Vorjahr: 12,3 Millionen) waren Invaliditätszusatzversicherungen; auf Unfallzusatzversicherungen entfielen 5,4 Millionen Verträge (Vorjahr: 5,9 Millionen).

Der Neuzugang an Zusatzversicherungen erreichte eine Anzahl von 824.000 Stück (minus 1,1 Prozent) mit einer versicherten Summe in Höhe von 68 Milliarden Euro (plus 1,3 Prozent). Der laufende Beitrag für ein Jahr belief sich auf 334 Millionen Euro (plus 4,4 Prozent);

Lebensversicherung: Bestand an Hauptversicherungen

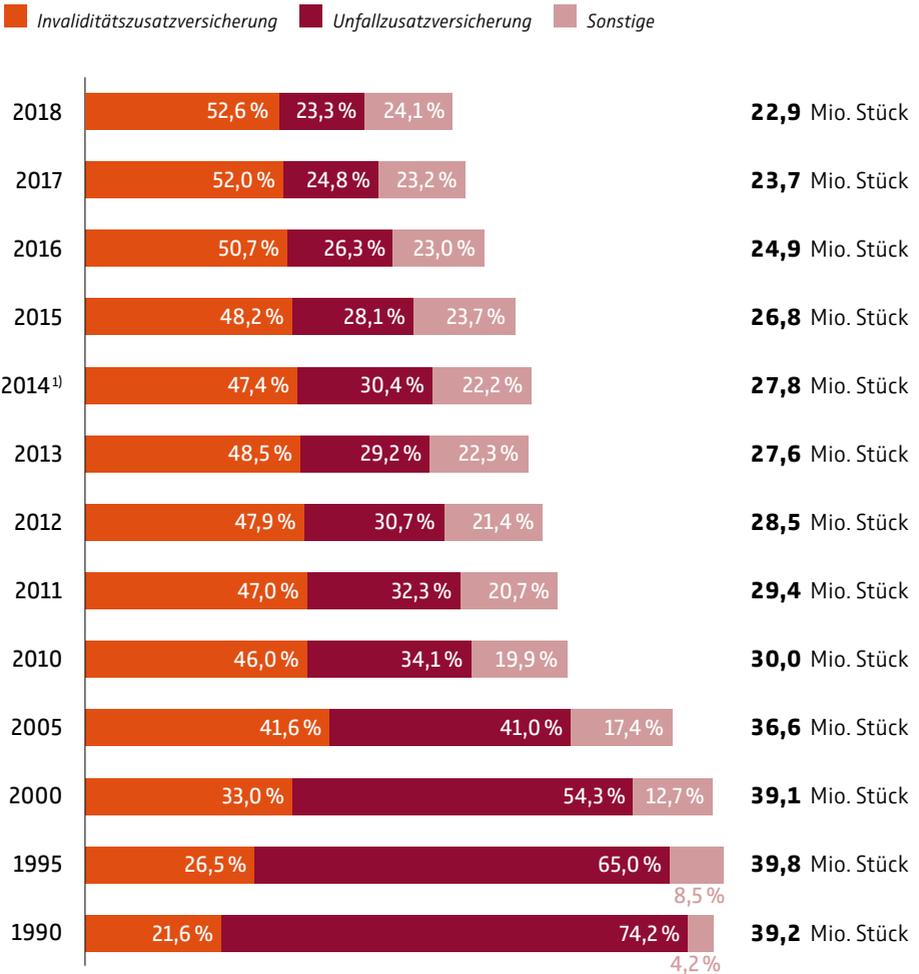
Anzahl der Verträge



1) Zum 01.01.2014 wurde eine Bestandsübertragung von einem Nicht-Mitgliedsunternehmen zu einem Mitgliedsunternehmen berücksichtigt.

Lebensversicherung: Bestand an Zusatzversicherungen

Anzahl der Verträge



1) Zum 01.01.2014 wurde eine Bestandsübertragung von einem Nicht-Mitgliedsunternehmen zu einem Mitgliedsunternehmen berücksichtigt.

Beitragseinnahmen der Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds *) - nur für das selbst abgeschlossene Geschäft -

	Lebensversicherung in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Pensionskassen in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Pensionsfonds in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Branche insgesamt in Mio. EUR	Veränderung in Prozent
2009	81.371	+ 6,6	2.821	- 0,2	1.055	+ 132,6	85.248	+ 7,1
2010	87.159	+ 7,1	2.787	- 1,2	409	- 61,2	90.355	+ 6,0
2011	83.191	- 4,6	2.811	+ 0,9	799	+ 95,2	86.801	- 3,9
2012	84.082	+ 1,1	2.863	+ 1,8	396	- 50,4	87.340	+ 0,6
2013	87.437	+ 4,0	2.954	+ 3,2	435	+ 10,0	90.826	+ 4,0
2014	90.306	+ 3,3	2.827	- 4,3	543	+ 24,7	93.676	+ 3,1
2015	88.004	- 2,5	2.819	- 0,3	1.836	+ 238,5	92.659	- 1,1
2016	86.682	- 1,5	2.724	- 3,3	1.368	- 25,5	90.774	- 2,0
2017	86.504	- 0,2	2.623	- 3,7	1.516	+ 10,8	90.643	- 0,1
2018	88.696	+ 2,5	2.516	- 4,1	757	- 50,1	91.969	+ 1,5

*) An der GDV-Statistik beteiligten sich 20 überbetriebliche Pensionskassen und 16 Pensionsfonds (überwiegend Neugründungen von Versicherern).

der Einmalbeitrag betrug 338 Millionen Euro (minus 18,4 Prozent) im Berichtsjahr. Der Großteil der Neuverträge (48,6 Prozent) entfiel auf die Invaliditätszusatzversicherungen. Angesichts der anhaltenden Debatte um Altersarmut und die Arbeitsfähigkeit älterer Menschen kommt diesem Schutz bei Erwerbsminderung besondere Bedeutung zu.

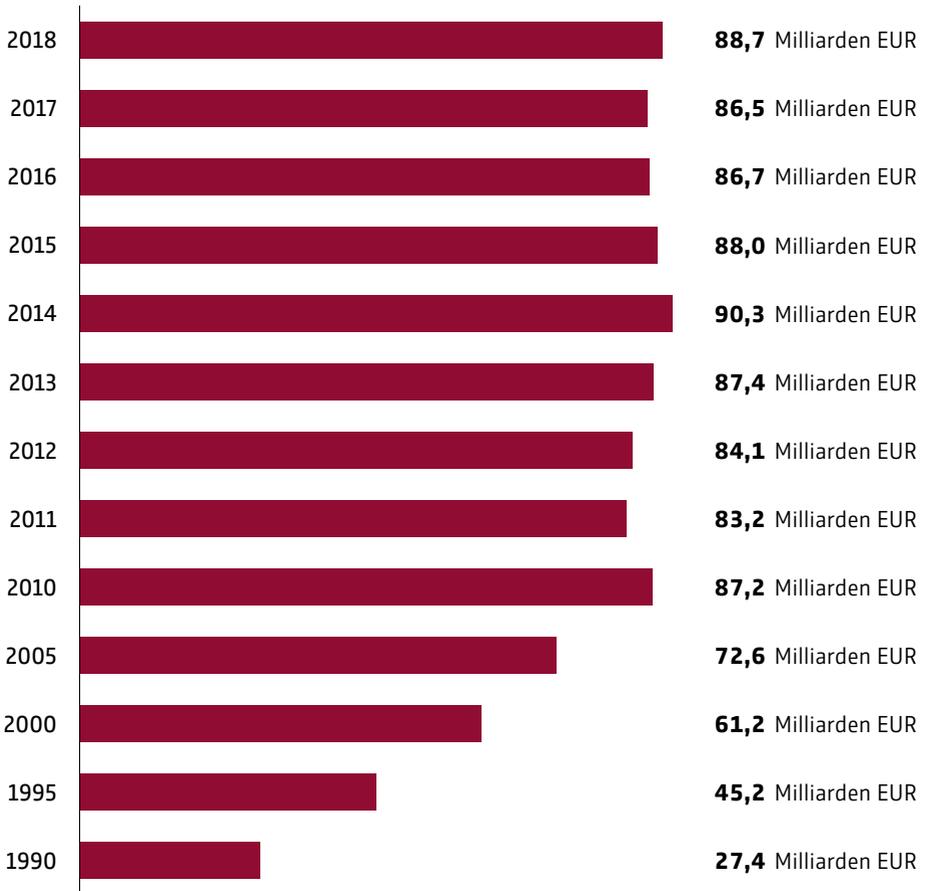
Beitragseinnahmen

Die gebuchten Brutto-Beiträge (ohne Beiträge aus RfB) der Lebensversicherung (ohne Pensionskassen und Pensionsfonds) beliefen sich auf 88,7 Milliarden Euro (Vorjahr: 86,5 Milliarden Euro); dies entspricht einem Wachstum von 2,5

Prozent. Die laufenden Beiträge stiegen leicht um 0,2 Prozent auf 61,7 Milliarden Euro. Auf die Beiträge aus Hauptversicherungen entfielen 82,5 Milliarden Euro (Vorjahr: 80,3 Milliarden Euro; plus 2,8 Prozent) der gesamten gebuchten Brutto-Beiträge; damit erreichten die Beiträge für Hauptversicherungen im Jahr 2018 einen Anteil von 93,0 Prozent (Vorjahr: 92,8 Prozent) der gebuchten Brutto-Beiträge. Die Beiträge aus Zusatzversicherungen beliefen sich auf 6,2 Milliarden Euro (minus 0,5 Prozent).

Lebensversicherung: Beitragseinnahmen 1990 bis 2018

gebuchte Brutto-Beiträge – ohne Beiträge aus RfB



Lebensversicherung: Struktur der Beitragseinnahmen

- nur für das selbst abgeschlossene Geschäft -

	2018		2017		Veränderung in Prozent
	in Mio. EUR	Anteile in Prozent	in Mio. EUR	Anteile in Prozent	
Laufende Beiträge aus Hauptversicherungen	55.879	63,0	55.784	64,5	+ 0,2
Kapitalversicherungen	14.689	16,6	15.374	17,8	- 4,5
Fondsgebund. Lebens- u. Rentenversicherungen	12.351	13,9	11.857	13,7	+ 4,2
Renten- und Pensionsversicherungen	15.854	17,9	16.013	18,5	- 1,0
Invaliditätsversicherungen	3.933	4,4	3.682	4,3	+ 6,8
Kollektivversicherungen	8.529	9,6	8.361	9,7	+ 2,0
Sonstige Versicherungen ¹⁾	521	0,6	497	0,6	+ 4,8
Einmalbeiträge aus Hauptversicherungen	26.645	30,0	24.517	28,3	+ 8,7
Kapitalversicherungen	947	1,1	1.010	1,2	- 6,2
Fondsgebund. Lebens- u. Rentenversicherungen	4.000	4,5	3.612	4,2	+ 10,7
Renten- und Pensionsversicherungen	11.601	13,1	10.084	11,7	+ 15,0
Invaliditätsversicherungen	8	0,0	9	0,0	- 17,5
Kollektivversicherungen	3.577	4,0	4.840	5,6	- 26,1
Sonstige Versicherungen ¹⁾	6.513	7,3	4.961	5,7	+ 31,3
Beiträge aus Zusatzversicherungen insgesamt	6.172	7,0	6.203	7,2	- 0,5
Beitragseinnahmen (ohne Beiträge aus RfB)	88.696	100,0	86.504	100,0	+ 2,5

1) einschließlich Lebensversicherungen ohne Überschussbeteiligung, Tontienversicherungen und Kapitalisierungsgeschäfte

Leistungsauszahlungen

Die von den Mitgliedsunternehmen ausgezahlten Leistungen betragen 2018 insgesamt 78,8 Milliarden Euro; im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies ein Plus von 2,5 Prozent. Die gesamten ausgezahlten Leistungen umfassen sowohl Hauptversicherungen als auch Zusatzversicherungen. Tag für Tag wurden 2018 rund 216 Millionen Euro an Versicherungsnehmer ausgezahlt – entweder in Form von Kapitalbeträgen oder als Rentenzahlungen.

Die Bedeutung der Leistungen wird auch durch folgenden Vergleich deutlich: Die Leistungsauszahlungen – ohne Rückkäufe – erreichten im Berichtsjahr rund 25,3 Prozent der Rentenausgaben der allgemeinen gesetzlichen Rentenversicherung (GRV); werden die gesamten Auszahlungen der Lebensversicherung herangezogen, sind es sogar 30 Prozent.

Die Leistungsverpflichtungen der Lebensversicherer erhöhten sich im Jahr 2018 um 18 Milliarden Euro trotz gegenläufiger Entwicklung der einzelnen Bestandteile:

Lebensversicherung: Gliederung der Versicherungsleistungen

	2018		2017		Veränderung in Prozent
	in Mio. EUR	Anteile in Prozent	in Mio. EUR	Anteile in Prozent	
Kapitalbeträge aus Hauptversicherungen	45.660,2	57,9	44.355,1	57,7	+ 2,9
davon fällig durch					
- Tod	4.481,6	9,8	4.360,2	9,8	+ 2,8
- Invalidität, Heirat oder andere Ursachen	114,3	0,3	116,3	0,3	- 1,8
- Ablauf oder Erleben	41.064,3	89,9	39.878,6	89,9	+ 3,0
Rentenbeträge aus Hauptversicherungen	7.965,6	10,1	7.640,6	9,9	+ 4,3
Kapitalbeträge aus Zusatzversicherungen	247,1	0,3	225,8	0,3	+ 9,4
Rentenbeträge aus Zusatzversicherungen	2.424,5	3,1	2.448,2	3,2	- 1,0
Sonstige Leistungen	2.153,2	2,7	1.683,7	2,2	+ 27,9
Vorzeitige Leistungen	12.342,3	15,7	12.678,2	16,5	- 2,6
Ausgezahlte Überschussguthaben ¹⁾	8.041,2	10,2	7.878,2	10,2	+ 2,1
Ausgezahlte Versicherungsleistungen	78.834,1	100,0	76.909,9	100,0	+ 2,5
Zuwachs der Leistungsverpflichtungen gegenüber Versicherungsnehmern	17.986,6	100,0	42.769,0	100,0	- 57,9
davon Zuwachs bei					
- Deckungsrückstellungen ²⁾	18.814,9	104,6	45.051,5	105,3	- 58,2
- Rückstellungen für Beitragsrückerstattung	518,7	2,9	- 1.033,9	- 2,4	---
- Überschussguthaben	- 1.347,0	- 7,5	- 1.248,6	- 2,9	+ 7,9
Gesamte Leistungen	96.820,7	---	119.678,9	---	- 19,1

1) Ausgezahlte Überschussguthaben, Schlussüberschussanteile, Todesfallmehrleistungen und ähnliche Leistungsbestandteile, soweit sie nicht - z. B. bei Verwendung der Überschussanteile zur Erhöhung der Versicherungssumme - bereits in den vorgenannten Leistungspositionen enthalten sind,

2) Zuwachs der Deckungsrückstellung abzüglich des Zuwachses der Forderungen an Versicherungsnehmer aus Ansprüchen für geleistete, rechnungsmäßig gedeckte Abschlusskosten.

- dem Zuwachs der Deckungsrückstellungen (abzgl. des Zuwachses der Forderungen an Versicherungsnehmer für geleistete Abschlusskosten) in Höhe von 18,8 Milliarden Euro (Vorjahr: 45,1 Milliarden Euro);
- dem Zuwachs der Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen (RfB) in Höhe von 0,5 Milliarden Euro (Vorjahr: minus 1,0 Milliarden Euro);

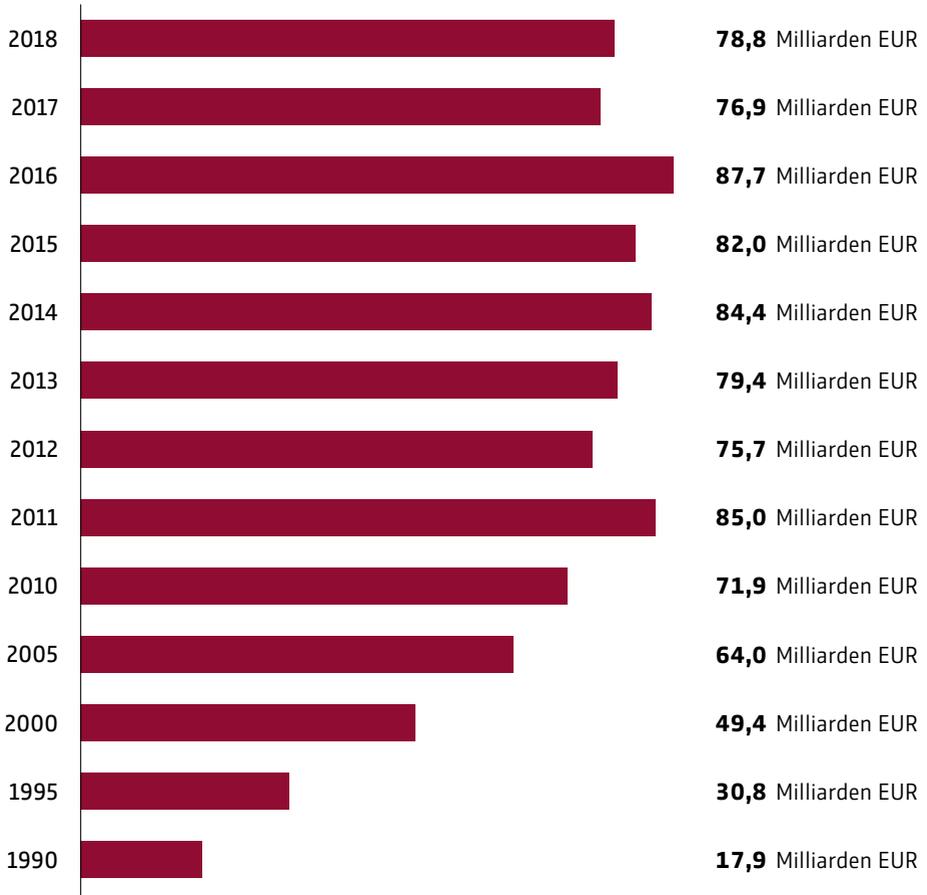
- dem Rückgang der Überschussguthaben in Höhe von 1,3 Milliarden Euro (Vorjahr: minus 1,2 Milliarden Euro).

Der Gesamtbestand an Leistungsverpflichtungen - er entspricht dem bei Lebensversicherern gehaltenen Geldvermögen - hat durch den Zuwachs um 18 Milliarden Euro erstmals die 1-Billionen-Euro-Grenze überschritten:

Lebensversicherung: Versicherungsauszahlungen 1990 bis 2018

Ausgezahlte Versicherungsleistungen

(einschließlich ausgezahlter Überschussguthaben und vorzeitig erbrachter Leistungen)



Ersparnisse bei Lebensversicherungen

Die Ersparnisse bei Lebensversicherungen sind das Ergebnis eines komplexen Zusammenspiels verschiedener Größen: Die Deckungsrückstellungen erhöhen sich vor allem durch die Sparanteile in Beiträgen für kapitalbildende Lebens- und Rentenversicherungen und deren Verzinsung mit dem Rechnungszins. Zudem erhöhen sich die Deckungsrückstellungen auch, wenn bspw. den Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen (RfB) Mittel entnommen und zur Erhöhung des Versicherungsschutzes genutzt werden. Wenn Leistungen fällig werden, vermindern sich die Deckungsrückstellungen entsprechend.

Die RfB besitzt eine wichtige Pufferfunktion: Jahr für Jahr werden den Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen sowohl Mittel zugeführt als auch Mittel entnommen. Die entnommenen Mittel können alternativ dazu genutzt werden:

- um die Beiträge – bei gleichem Versicherungsschutz für den Kunden – zu senken (Beitragsreduktion),
- um den Versicherungsschutz insgesamt zu erhöhen (Bonussystem)

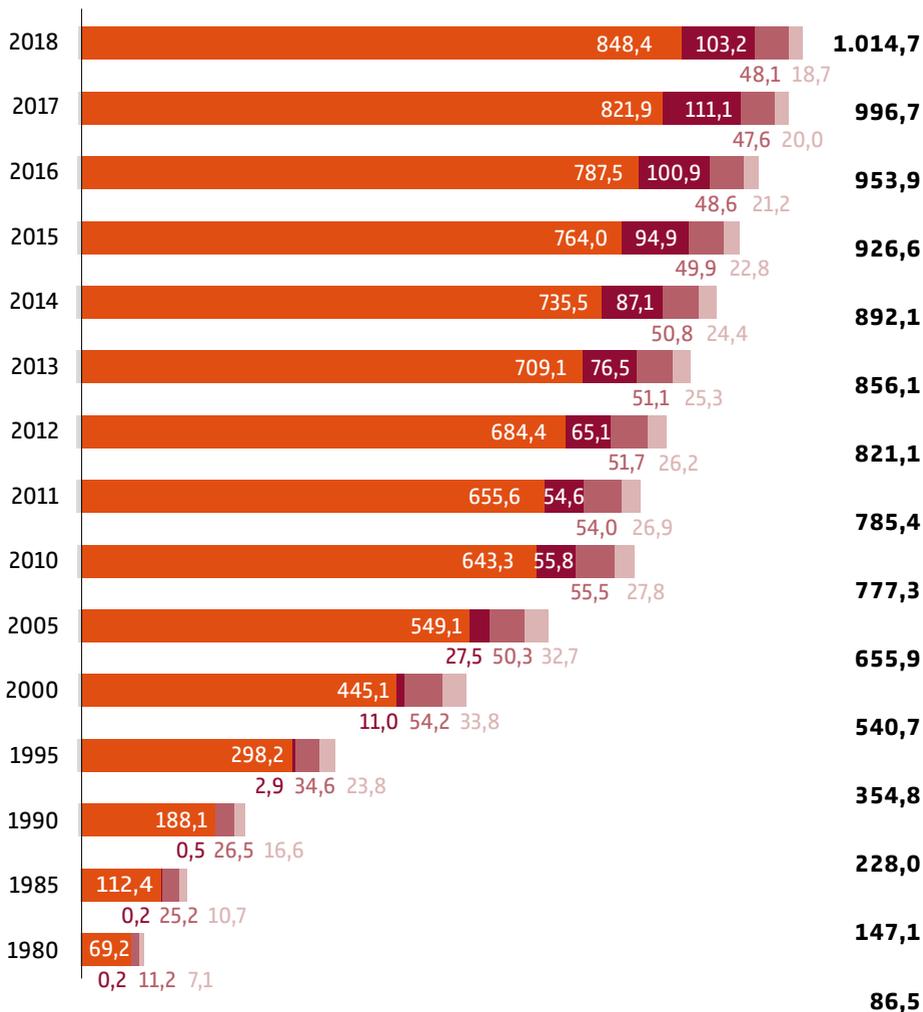
→ oder um nur die Leistungen im Erlebensfall zu erhöhen (verzinsliche Ansammlung).

Die RfB spielt die zentrale Rolle bei der Beteiligung der Kunden an den Überschüssen, die die Versicherer aufgrund ihrer vorsichtigen Kalkulation erzielen. Beispielsweise werden der RfB in Zeiten schlechter Kapitalmarktentwicklung per saldo Mittel entnommen; mit der Erholung der Kapitalmärkte wird die RfB wieder aufgefüllt. Sie macht es somit trotz schwankender Kapitalmärkte möglich, eine stabile Wertentwicklung der Guthaben bei klassischen Versicherungen über die gesamte Vertragslaufzeit zu erzielen.

Für die Ersparnis bei Lebensversicherungen sind ferner die Überschussguthaben von Bedeutung; darin sind die zugeteilten Überschüsse der Verträge mit verzinslicher Ansammlung enthalten. Diese Guthaben werden verzinst; ihre Höhe hängt daher vom Kapitalanlageergebnis des jeweiligen Versicherers ab. Wenn die Leistungen aus den Verträgen fällig werden, werden sie ausgeschüttet und erhöhen die Auszahlungen.

Stand der Leistungsverpflichtungen gegenüber Versicherungsnehmern in Milliarden Euro

- Deckungsrückstellungen für das selbst abgeschlossene Geschäft (ohne FLV)
- Deckungsrückstellungen für fondsgebundene Lebensversicherungen
- Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen (RfB)
- Überschussguthaben im weiteren Sinne
- Forderungen an VN aus Ansprüchen für geleistete, rechnungsmäßig gedeckte Abschlusskosten (links der Achse)



Versicherungsleistungen

Die Leistungen der Lebensversicherer bestehen nicht nur aus Auszahlungen, sondern auch aus den Beträgen, um die sich die zugunsten der Versicherungsnehmer gebildeten Rückstellungen bzw. Überschussguthaben erhöhen. Darin wird die Vermögensbildung, also die Ersparnisse der Kunden bei Lebensversicherungen sichtbar, die zugleich Forderungen gegen die Lebensversicherer darstellen. Diese Forderungen müssen die Lebensversicherer künftig erfüllen, indem sie beispielweise die Versorgung im Alter leisten.

er betrug zum Ende 2018 1.014,7 Mrd. Euro. Damit die Lebensversicherer diesen Verpflichtungen gerecht werden und die Ansprüche auch erfüllen können, legen sie die ihnen zur Verfügung stehenden Mittel langfristig am Kapitalmarkt an. Die Kapitalanlagen der Lebensversicherer müssen daher immer im Verhältnis zu den eingegangenen Verpflichtungen der Lebensversicherer gesehen werden. Die erfolgreiche Bewirtschaftung der Kapitalanlagen unterstützt die Ersparnisbildung: Im Jahr 2018 haben die Lebensversicherer per Saldo nur 9,9 Milliarden Euro mehr Beiträge eingenommen, als sie an Leistungen auszahlten; an Ersparnisse

für ihre Kunden konnten sie jedoch die genannten 18 Milliarden Euro bilden.

Die Kapitaldeckung ist somit eine besondere Form der „Zukunftsvorsorge“: Sie ist die einzige Möglichkeit, die Ansprüche künftiger Rentnerinnen und Rentner vorzufinanzieren. Sie unterscheidet sich damit vom Umlageverfahren, das in der gesetzlichen Rentenversicherung praktiziert wird. Beim Umlageverfahren werden die Ansprüche der Rentner eines Jahres unmittelbar aus den Beitragseinnahmen und den steuerfinanzierten Bundesmitteln dieses Jahres finanziert.

Kapitalanlagenbestand

Der Kapitalanlagenbestand der Lebensversicherer (ohne Pensionskassen und Pensionsfonds) stieg 2018 – gemessen an den Bilanzwerten – um 3,0 Prozent auf 933,1 Milliarden Euro; weitere 103,0 Milliarden Euro (Vorjahr: 111,0 Milliarden Euro) kamen noch an Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice hinzu. Die Bruttoneuanlage der Lebensversicherer erreichte ein Volumen von 156,5 Milliarden Euro. Davon stammten 128,9 Milliarden Euro aus Rückflüssen wie Tilgungen, Einlösungen von Schuldverschreibungen und Wertpapierverkäufen. Netto konnten der Volkswirtschaft somit – trotz der niedrigen Zinsen und der gestiegenen Leistungsauszahlungen – rund 27,6 Milliarden Euro an Kapital neu zugeführt wer-

Lebensversicherung: Neue Kapitalanlagen¹⁾ im Gesamtjahr 2018

	in Mio. EUR	Anteile in Prozent
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.080,0	0,7
2. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen:		
a) Anteile an verbundenen Unternehmen	11.819,0	7,6
b) Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.395,0	0,9
c) Beteiligungen	1.161,9	0,7
d) Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	202,5	0,1
3. Sonstige Kapitalanlagen:		
a) Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		
1) Aktien	607,0	0,4
2) Investmentanteile	63.616,7	40,7
3) Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	298,4	0,2
b) Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	43.337,1	27,7
c) Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen	9.187,2	5,9
d) sonstige Ausleihungen:		
1) Namensschuldverschreibungen	11.685,5	7,5
2) Schuldscheinforderungen und Darlehen	8.919,7	5,7
3) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	521,5	0,3
4) übrige Ausleihungen	527,7	0,3
e) Einlagen bei Kreditinstituten ²⁾	- 1.005,5	- 0,6
f) andere Kapitalanlagen	3.130,9	2,0
Summe der neuen Kapitalanlagen	156.484,5	100,0

1) ohne Depotforderungen und Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

2) In der Position „Einlagen für Kreditinstitute“ wurden ausschließlich Netto-Zugänge (Bestandsveränderung = Endbestand abzüglich Anfangsbestand) gemeldet, damit soll verhindert werden, dass kurzfristige Neuanlagen diese Position verfälschen.

den. Dabei legen die Lebensversicherer die ihnen anvertrauten Mittel breit diversifiziert über verschiedene Asset-Klassen und verschiedene Emittenten – inländische wie ausländische – an. Aufgrund des langfristigen Geschäftsmodells und wegen aufsichtsrechtlicher Vorgaben (Solvency II) liegt der Schwerpunkt auf festverzinslichen Anleihen. Hiermit lässt

sich ein planbarer und stetiger Einkommensstrom generieren, mit dem auch weit in der Zukunft liegende Ansprüche der Kunden erfüllt werden können. Entgegen der weit verbreiteten Annahme erfolgt der Großteil der Investitionen, zwei Drittel der gesamten Kapitalanlagen, in die Privatwirtschaft. Zu den wichtigsten Investitionen zählen Aktien,

Netto-Verzinsung und laufende Durchschnittsverzinsung

Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen errechnet sich als Bruttoerträge minus Aufwendungen für die Kapitalanlagen (inklusive Abschreibungen) im Verhältnis zum mittleren Kapitalanlagenbestand des Jahres.

Die laufende Durchschnittsverzinsung erfasst alle laufenden Erträge bzw. Aufwendungen aus Kapitalanlagen. Damit bleiben außerordentliche Erträge und Aufwendungen, etwa Gewinne aus dem Verkauf von Vermögensanlagen, Abschreibungen aufgrund von Kursverlusten sowie Sonderabschreibungen, unberücksichtigt; in der Nettoverzinsung der Kapitalanlagen sind sie hingegen enthalten.

Unternehmensanleihen, Pfandbriefe, Immobilien sowie Bankanleihen. Darüber hinaus erhalten private Haushalte über Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine Mittel, die sie beispielsweise zum Kauf von Wohnimmobilien nutzen können. Dem Sektor Staat fließen rund ein Drittel der Mittel zu, wobei neben dem Bund auch andere Gebietskörperschaften und „staatsnahe“ Institutionen (bspw. die Kreditanstalt für Wiederaufbau) profitieren. Damit werden u. a. auch volkswirtschaftlich hochpro-

duktive Infrastrukturprojekte finanziert. Von dem Teil der Kapitalanlagen, der im Ausland angelegt wird, liegt der Großteil im Euro-Währungsgebiet.

Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen erreichte 2018 einen Wert von 3,60 Prozent (Vorjahr: 4,49 Prozent).

Der deutliche Rückgang der Nettoverzinsung korrespondiert mit dem langsameren Aufbau der Zinszusatzreserve. Im Vergleich zu den Vorjahren mussten weniger Bewertungsreserven realisiert werden, um die Zinszusatzreserve (ein Teil der Deckungsrückstellungen) zu finanzieren. Dies reduzierte auch den Abstand der Nettoverzinsung zur laufenden Durchschnittsverzinsung: Sie erreichte im Jahr 2018 einen Wert von 3,03 Prozent.

Die GDV-Eigenmittelquote, die ein Maßstab für die Sicherheit und Solidität der Lebensversicherer ist, ging 2018 leicht auf 144,7 Prozent zurück (Vorjahr: 145,8 Prozent). Die Eigenmittelquote setzt das Eigenkapital und die nicht festgelegten Mittel der Lebensversicherer ins Verhältnis zu den eingegangenen Risiken. Damit die Erfüllbarkeit der Verträge gesichert ist, sollte diese Quote immer größer als 100 Prozent sein.

Verwaltungskostenquote

Mit 2,0 Milliarden Euro blieben die Verwaltungskosten im Jahr 2018 nahezu unverändert. Die Verwaltungskosten-

Lebensversicherung: Bestand an Kapitalanlagen

Bilanzwerte in Millionen Euro und in Prozent

	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen u. Darlehen ¹⁾		Inhaberschuldverschreibungen u.a. festverzinsliche Wertpapiere	
2010	11.498,3	(1,6)	55.458,8	(7,6)	357.150,8	(48,9)	62.936,7	(8,6)
2011	11.313,3	(1,5)	54.732,8	(7,4)	348.827,0	(47,1)	75.879,6	(10,2)
2012	11.931,1	(1,6)	54.953,6	(7,2)	337.082,1	(44,1)	92.570,8	(12,1)
2013	12.229,1	(1,5)	54.735,7	(6,9)	327.668,2	(41,3)	110.903,7	(14,0)
2014	12.839,2	(1,6)	53.980,4	(6,6)	319.834,0	(39,0)	120.697,8	(14,7)
2015	12.994,4	(1,5)	55.454,5	(6,5)	306.649,9	(36,2)	134.361,2	(15,9)
2016	13.033,5	(1,5)	56.693,0	(6,4)	294.250,6	(33,4)	149.141,4	(16,9)
2017	13.080,7	(1,4)	59.065,0	(6,5)	280.788,8	(31,0)	166.884,2	(18,4)
2018	12.471,1	(1,3)	61.795,0	(6,6)	268.518,4	(28,8)	179.074,1	(19,2)

1) sowie Darlehen u. Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine

2) ohne Depotforderungen und Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Lebensversicherung: Nettoverzinsung der Kapitalanlagen

Jahr	Jahreswert in Prozent	Jahr	Jahreswert in Prozent	Jahr	Jahreswert in Prozent	Jahr	Jahreswert in Prozent
1980	6,71	2002	4,68	2008	3,54	2014 ¹⁾	4,63
1985	8,12	2003	5,05	2009	4,18	2015 ¹⁾	4,52
1990	6,78	2004	4,90	2010	4,27	2016 ¹⁾	4,36
1995	7,37	2005	5,18	2011	4,13	2017 ¹⁾	4,49
2000	7,51	2006	4,82	2012 ¹⁾	4,59	2018	3,60
2001	6,12	2007	4,65	2013 ¹⁾	4,68		

Bei der Nettoverzinsung der Kapitalanlagen werden sämtliche Erträge und Aufwendungen auf Kapitalanlagen berücksichtigt. In die Berechnung einbezogen sind damit auch Erträge und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen sowie Abschreibungen auf Wertpapiere und Investmentanteile.

1) Sondereffekt durch verstärkte Realisierung von Bewertungsreserven.

quote, bei der die Kosten ins Verhältnis zu den gebuchten Brutto-Beiträgen gesetzt werden, betrug 2,26 Prozent; im Jahr 1985 lag diese Quote noch bei über 6 Prozent. Werden die Verwaltungskosten – wie es etwa bei Investmentfonds üblich ist – ins Verhältnis zum Kapital gesetzt, das die Lebensversicherer verwalteten, fällt der

Rückgang noch deutlicher aus: Die Verwaltungskosten der Lebensversicherer betragen 2018 nur noch 0,19 Prozent des mittleren Kapitalanlagebestands der Lebensversicherer; 1985 lag diese Quote noch bei knapp 1,0 Prozent. Die Abschlussaufwendungen erhöhten sich auf 7 Milliarden Euro im Jahr 2018

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen u. Beteiligungen	Aktien, Investmentanteile u.a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	Sonstige	Gesamt ²⁾
21.578,6 (3,0)	198.157,5 (27,1)	24.146,0 (3,2)	730.926,7 (100,0)
22.155,7 (3,0)	201.446,6 (27,2)	26.905,1 (3,6)	741.260,2 (100,0)
23.154,4 (3,1)	218.384,2 (28,6)	26.414,7 (3,3)	764.490,9 (100,0)
24.246,6 (3,0)	240.999,6 (30,4)	22.624,7 (2,9)	793.407,5 (100,0)
24.042,6 (2,9)	265.940,7 (32,5)	21.930,9 (2,7)	819.265,7 (100,0)
26.366,9 (3,1)	289.607,8 (34,2)	21.987,6 (2,6)	847.422,3 (100,0)
38.700,1 (4,4)	309.728,3 (35,1)	20.264,7 (2,3)	881.811,7 (100,0)
32.560,1 (3,6)	332.146,2 (36,7)	20.990,7 (2,3)	905.515,7 (100,0)
41.977,3 (4,5)	349.868,8 (37,5)	19.402,6 (2,1)	933.107,3 (100,0)

Kostenquoten der Lebensversicherung: Laufende Verwaltungsaufwendungen und Abschlussaufwendungen

	Laufende Verwaltungsaufwendungen in Mrd. EUR	in Prozent der gebuchten Brutto-Beiträge	in Prozent der mittleren Kapitalanlagen ¹⁾	Abschlussaufwendungen in Mrd. EUR	in Prozent der Beitragssumme des Neugeschäfts ²⁾
1985	1,115	6,1	0,95	2,674	-
1990	1,479	5,4	0,78	4,998	-
1995	1,875	4,2	0,54	5,581	5,5
2000	2,143	3,5	0,40	6,696	5,6
2005	2,305	3,2	0,35	7,323	5,6
2010	2,109	2,4	0,27	7,987	5,1
2011	2,016	2,4	0,25	8,392	5,0
2012	2,032	2,4	0,25	8,140	5,0
2013	2,012	2,3	0,24	7,427	5,1
2014	2,014	2,2	0,23	7,643	5,0
2015	2,040	2,3	0,22	7,162	4,9
2016	1,989	2,3	0,21	7,055	4,8
2017	1,995	2,3	0,20	6,840	4,7
2018	2,004	2,3	0,19	6,980	4,7

1) inkl. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

2) Werte für 1985 und 1990 wurden nicht erfasst

(Vorjahr: 6,8 Milliarden Euro). Der Abschlusskostensatz, d. h. die gesamten Abschlussaufwendungen in Prozent der Beitragssumme des Neugeschäfts, lag mit 4,7 Prozent erneut auf niedrigem Niveau.

Engagement der Lebensversicherung in der betrieblichen Altersversorgung:

Bestand an Direktversicherungen

	Anzahl in Tsd.	Veränderung in Prozent	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Veränderung in Prozent
2008	6.399	+ 3,7	5.271	+ 6,7	173.349	+ 3,9
2009	6.584	+ 2,9	5.416	+ 2,7	178.361	+ 2,9
2010	6.747	+ 2,5	5.703	+ 5,3	183.382	+ 2,8
2011	7.105	+ 5,3	6.163	+ 8,1	192.873	+ 5,2
2012	7.411	+ 4,3	6.582	+ 6,8	200.632	+ 4,0
2013	7.525	+ 1,5	6.773	+ 2,9	203.786	+ 1,6
2014	7.636	+ 1,5	6.941	+ 2,5	207.591	+ 1,9
2015	7.738	+ 1,3	7.133	+ 2,8	212.094	+ 2,2
2016	7.887	+ 1,9	7.347	+ 3,0	218.986	+ 3,2
2017	8.112	+ 2,8	7.563	+ 2,9	227.540	+ 3,9
2018	8.369	+ 3,2	7.859	+ 3,9	237.515	+ 4,4

Bestand an Rückdeckungsversicherungen

	Anzahl in Tsd.	Veränderung in Prozent	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Veränderung in Prozent
2008	2.497	+ 5,3	3.693	+ 3,4	97.645	+ 2,7
2009	2.609	+ 4,5	3.804	+ 3,0	100.343	+ 2,8
2010	2.761	+ 5,8	3.936	+ 3,5	104.287	+ 3,9
2011	2.861	+ 3,6	4.077	+ 3,6	109.018	+ 4,5
2012	2.988	+ 4,4	4.265	+ 4,6	113.515	+ 4,1
2013	3.063	+ 2,5	4.366	+ 2,4	115.514	+ 1,8
2014	3.166	+ 3,4	4.431	+ 1,5	117.286	+ 1,5
2015	3.278	+ 3,5	4.522	+ 2,0	120.332	+ 2,6
2016	3.343	+ 2,0	4.526	+ 0,1	120.529	+ 0,2
2017	3.466	+ 3,7	4.675	+ 3,3	122.900	+ 2,0
2018	3.524	+ 1,7	4.737	+ 1,3	123.988	+ 0,9

Starkes Engagement in der betrieblichen Altersversorgung

Die Lebensversicherer spielen auch in der betrieblichen Altersversorgung (bAV) eine bedeutende Rolle: Sie engagieren sich in

allen fünf Durchführungswegen – sei es direkt als Anbieter eines Durchführungswegs oder indirekt über die Rückdeckung von Versorgungszusagen. Insgesamt waren 2018 über 16,1 Millionen Verträge der betrieblichen Altersversorgung zuzu-

Bestand bei Pensionskassen¹⁾

	Anzahl in Tsd.	Veränderung in Prozent	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Veränderung in Prozent
2008	3.194	+ 4,0	2.759	+ 0,5	67.235	+ 0,6
2009	3.286	+ 2,9	2.732	- 1,0	67.971	+ 1,1
2010	3.380	+ 2,9	2.734	+ 0,1	67.548	- 0,6
2011	3.500	+ 3,6	2.760	+ 0,9	68.767	+ 1,8
2012	3.607	+ 3,0	2.786	+ 1,0	69.360	+ 0,9
2013	3.660	+ 1,5	2.760	- 0,9	69.320	- 0,1
2014	3.719	+ 1,6	2.722	- 1,4	69.450	+ 0,2
2015	3.750	+ 0,8	2.655	- 2,5	68.006	- 2,1
2016	3.736	- 0,4	2.588	- 2,5	67.616	- 0,6
2017	3.706	- 0,8	2.508	- 3,1	66.115	- 2,2
2018	3.700	- 0,2	2.404	- 4,1	64.953	- 1,8

Bestand bei Pensionsfonds¹⁾

	Anzahl in Tsd.	Veränderung in Prozent	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR	Veränderung in Prozent
2008	262	+ 10,1	103	+ 11,5
2009	289	+ 10,3	105	+ 2,4
2010	317	+ 9,6	116	+ 10,7
2011	344	+ 8,6	125	+ 7,5
2012	464	+ 34,7	133	+ 6,1
2013	488	+ 5,3	138	+ 4,3
2014	510	+ 4,5	142	+ 2,3
2015	532	+ 4,3	147	+ 3,6
2016 ²⁾	467	---	156	+ 6,3
2017	490	+ 4,9	164	+ 5,2
2018	522	+ 6,5	176	+ 7,3

1) An der GDV-Statistik beteiligten sich 20 überbetriebliche Pensionskassen und 16 Pensionsfonds (überwiegend Neugründungen von Versicherern).

2) Die Bestände eines Mitgliedsunternehmens wurden von Vertragsanzahlen auf Personen umgestellt, ein Vergleich mit dem Vorjahr ist nicht möglich.

ordnen (plus 2,2 Prozent); sie hielt damit einen Anteil von 18,5 Prozent an allen Verträgen der Lebensversicherer, Pensionskassen und Pensionsfonds. Gemessen an den Bestandsbeiträgen lag der Anteil bei 23,6 Prozent.

Direkt- und Rückdeckungsversicherungen auf Wachstumskurs

Der Bestand an Direktversicherungen erhöhte sich 2018 um 3,2 Prozent auf rund 8,4 Millionen Verträge. Der laufende

Beitrag für ein Jahr erreichte 7,9 Milliarden Euro (Vorjahr: 7,6 Milliarden Euro). In den Jahren seit dem Inkrafttreten des Betriebsrentengesetzes (BetrAVG) 1974 hat sich der Bestand an Direktversicherungen (Anzahl) mehr als vervierfacht. Im gleichen Zeitraum stieg die versicherte Summe von 7,1 Milliarden Euro auf 237,5 Milliarden Euro an. Auch bei der Rückdeckung – bspw. von Direktzusagen oder Unterstützungskassen – übernehmen die Lebensversicherer Verantwortung für die betriebliche Altersversorgung: Zum Jahresende 2018 bestanden 3,5 Millionen Rückdeckungsversicherungen (plus 1,7 Prozent) mit einer versicherten Summe bzw. kapitalisierten Jahresrente von 124,0 Milliarden Euro (Vorjahr: 122,9 Milliarden Euro; plus 0,9 Prozent) und einem laufenden Beitrag für ein Jahr in Höhe von gut 4,7 Milliarden Euro (plus 1,3 Prozent).

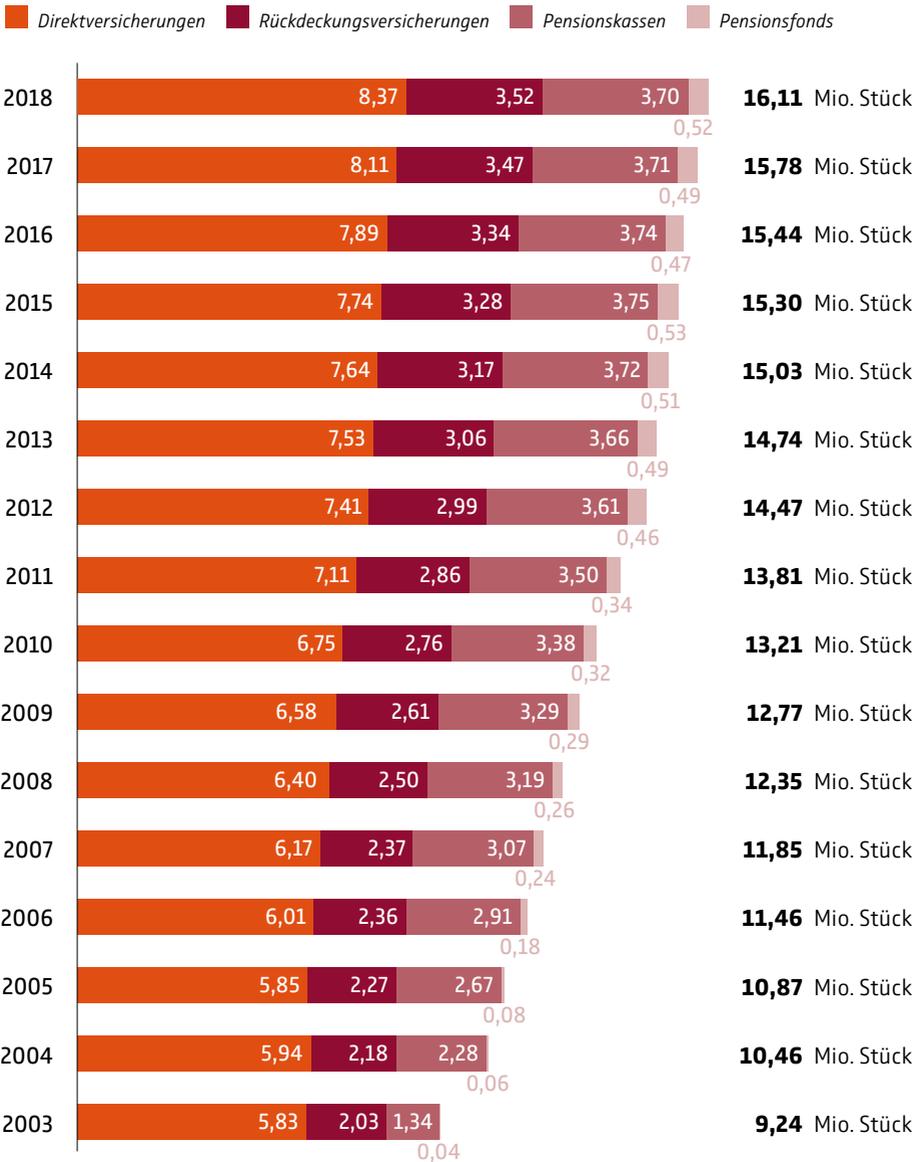
Geschäftsentwicklung Pensionskassen und -fonds

Im Jahr 2018 haben 101.300 Personen neu begonnen, mit Hilfe von Pensionskassen und -fonds für ihr Alter vorzusorgen (Vorjahr: 99.100; plus 2,2 Prozent); das Gros – 65.000 – entfiel dabei auf die Pensionskassen. Der Gesamtbestand an Pensionskassenverträgen verringerte sich leicht auf 3,7 Millionen (minus 0,2 Prozent) mit einer Versicherungssumme bzw. kapitalisierten Jahresrente in Höhe von 65,0 Milliarden Euro (minus 1,8

Prozent). Der laufende Beitrag für ein Jahr zum Ende 2018 belief sich auf 2,4 Milliarden Euro (minus 4,1 Prozent). Von diesem Bestand entfiel der ganz überwiegende Teil – 96,4 Prozent – auf Pensionsversicherungen, die sich in der Anwartschaftsphase befinden. Die gebuchten Brutto-Beiträge (ohne Beiträge aus RfB) der Pensionskassen verringerten sich auf 2,5 Milliarden Euro (minus 4,1 Prozent).

Der Bestand an Kapitalanlagen der Pensionskassen stieg von 44 Milliarden Euro zum Ende 2017 auf 46,7 Milliarden Euro zum Ende 2018; dies bedeutet ein Plus von 6,1 Prozent. Hinzu kommen noch 1,4 Milliarden Euro an Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Pensionskassenpolicen. Die Brutto-Neuanlage erhöhte sich auf 8,7 Milliarden Euro (Vorjahr: 7,8 Milliarden Euro); dies bedeutet ein Plus von 11,8 Prozent. Die vergleichsweise jungen Pensionskassen – viele wurden im Jahr 2002 gegründet oder geöffnet – zahlten in 2018 naturgemäß nur relativ geringe Leistungen aus: Im Jahr 2018 beliefen sich die ausgezahlten Versicherungsleistungen insgesamt auf 1,2 Milliarden Euro (plus 13,9 Prozent). Mit 281 Millionen Euro wurde rund 24 Prozent der gesamten ausgezahlten Leistungen als Rentenbeträge erbracht.

Der gesamte Neuzugang bei den Pensionsfonds belief sich im Jahr 2018 auf rund 36.200 gesicherte Personen. Der laufende Beitrag für ein Jahr aus diesem Neuzugang erreichte 17,5 Millionen Euro

Bestand an Verträgen der betrieblichen Altersversorgung (bAV)¹⁾

1) vom GDV erfasste Verträge

Übersicht über die Ergebnisse der Pensionskassen¹⁾

	Gesamtjahr 2018	Veränderung in Prozent	Gesamtjahr 2017
Gebuchte Brutto-Beiträge (ohne Beiträge aus RfB)	2.516,1 Mio. EUR	- 4,1	2.623,0 Mio. EUR
Bestand			
Anzahl der Verträge	3.700,0 Tsd. Stück	- 0,2	3.705,8 Tsd. Stück
Neuzugang			
Anzahl der Verträge	65,0 Tsd. Stück	- 7,7	70,5 Tsd. Stück
Beitragssumme	1.475,3 Mio. EUR	- 25,2	1.973,2 Mio. EUR
Laufender Beitrag	1.335,0 Mio. EUR	- 26,9	1.825,9 Mio. EUR
Einmalbeitrag	140,3 Mio. EUR	- 4,8	147,3 Mio. EUR
Annual Premium Equivalent (APE)	71,5 Mio. EUR	- 17,5	86,7 Mio. EUR
Versicherte Summe	959,9 Mio. EUR	- 22,9	1.244,9 Mio. EUR

1) An der GDV-Statistik beteiligten sich 20 überbetriebliche Pensionskassen (überwiegend Neugründungen von Versicherern).

Übersicht über die Ergebnisse der Pensionsfonds²⁾

	Gesamtjahr 2018	Veränderung in Prozent	Gesamtjahr 2017
Gebuchte Brutto-Beiträge (ohne Beiträge aus RfB)	756,7 Mio. EUR	- 50,1	1.515,5 Mio. EUR
Bestand			
Anzahl der Verträge	522,2 Tsd. Stück	+ 6,5	490,4 Tsd. Stück
Neuzugang			
Anzahl der Verträge	36,2 Tsd. Stück	+ 26,6	28,6 Tsd. Stück
Beitragssumme	1.097,8 Mio. EUR	- 37,1	1.744,4 Mio. EUR
Laufender Beitrag	515,0 Mio. EUR	+ 32,3	389,4 Mio. EUR
Einmalbeitrag	582,8 Mio. EUR	- 57,0	1.355,0 Mio. EUR
Annual Premium Equivalent (APE)	75,8 Mio. EUR	- 49,1	148,7 Mio. EUR

2) An der GDV-Statistik beteiligten sich 16 Pensionsfonds (überwiegend Neugründungen von Versicherern).

(plus 32,2 Prozent), der Einmalbeitrag 0,6 Milliarden Euro (Vorjahr: 1,4 Milliarden Euro; minus 57,0 Prozent). Für den Bestand ergab sich zum Jahresende eine Zahl von rund 522.200 Personen (plus 6,5 Prozent). Die gebuchten Brutto-Beiträge beliefen sich im gleichen Zeitraum auf

knapp 0,8 Milliarden Euro (Vorjahr: 1,5 Milliarden Euro; minus 50,1 Prozent) und die ausgezahlten Leistungen auf 538 Millionen Euro (Vorjahr: 416 Millionen; plus 29,3 Prozent). Die Entwicklung der Beitragseinnahmen von Pensionsfonds ist stark von Einmalbeiträgen geprägt, die

mit der Auslagerung von Pensionszusagen verbunden sind. Diese schwanken im Zeitverlauf stark.

Insgesamt besitzt die betriebliche Altersversorgung noch Wachstumspotential, der Zuwachs in den letzten Jahren konnte nicht mehr mit dem enormen Beschäftigungswachstum mithalten; die Verbreitungsquote lag zuletzt bei rund 56 Prozent. Vor allem in kleinen und mittleren Unternehmen sowie bei Geringverdienern ist die Verbreitung immer noch zu gering. Die Bundesregierung setzt hier mit dem BRSG neue Impulse. Vor allem die neuen steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Regeln sind geeignet, die Betriebsrenten voranzubringen. Lebensversicherer können auch künftig vielen kleinen Unternehmen, die keinen Zugang zu eigenen Versorgungswerken haben, attraktive bAV-Lösungen bieten.

Lebensversicherer – Spezialisten für Altersvorsorge

Die anhaltende Diskussion um die Alterung in Deutschland hat auch den Charakter der Lebensversicherung gewandelt: Ein immer größerer Anteil der Policen sichert die lebenslange Versorgung im Alter; spiegelbildlich sinkt der Anteil der Kapitallebensversicherungen deutlich. Dies betrifft die private und die betriebliche Altersversorgung gleichermaßen. Zum Ende 2018 bestanden fast 43 Millionen Rentenverträge. Davon

entfielen rund 17 Millionen auf die neuen betrieblichen und privaten Vorsorgeformen, die infolge der Riester-Reformen eingeführt wurden: Pensionskassen und -fonds umfassten rund 4,2 Millionen Rentenverträge; Riester- und Basisrenten erreichten 12,8 Millionen Verträge. Der Rest, 25,8 Millionen Rentenverträge, ist Privatrenten sowie Direkt- und Rückdeckungsversicherungen zuzuordnen. Damit tragen die Lebensversicherer bereits heute erhebliche Verantwortung für die Sicherung der künftigen Rentnerinnen und Rentner. Um die Alterssicherung zukunftsfest zu machen, müssen betriebliche und private Vorsorgeformen noch stärker für mehr Menschen als stabile Säulen neben der gesetzlichen Rente stehen.

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Übersicht über die Ergebnisse der Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds	07
Tabelle 2	Übersicht über die Ergebnisse der Lebensversicherungen	07
Tabelle 3	Neuzugang mit laufender Beitragszahlung 2018	08
Tabelle 4	Neuzugang gegen Einmalbeitrag 2018	10
Tabelle 5	Eingelöster Neuzugang 2018 insgesamt	10
Tabelle 6	Anzahl des eingelösten Neuzugangs (Zeitreihe)	12
Tabelle 7	Davon: Eingelöster Neuzugang an Riester-Verträgen (Zeitreihe)	14
Tabelle 8	Davon: Eingelöster Neuzugang an Basisrenten-Verträgen (Zeitreihe)	14
Tabelle 9	Bestand an Hauptversicherungen am 31.12.2018	15
Tabelle 10	Davon: Bestand an Riester-Verträgen (Zeitreihe)	16
Tabelle 11	Davon: Bestand an Basisrenten-Verträgen (Zeitreihe)	16
Tabelle 12	Bestand an Zusatzversicherungen	17
Tabelle 13	Beitragseinnahmen der Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds (Zeitreihe)	20
Tabelle 14	Struktur der Beitragseinnahmen	22
Tabelle 15	Gliederung der Versicherungsleistung	23
Tabelle 16	Neue Kapitalanlagen im Gesamtjahr 2018	28
Tabelle 17	Bestand an Kapitalanlagen (Zeitreihe)	30
Tabelle 18	Nettoverzinsung der Kapitalanlagen (Zeitreihe)	30
Tabelle 19	Kostenquoten der Lebensversicherung (Zeitreihe)	31
Tabelle 20	Bestand an Direktversicherungen (Zeitreihe)	32
Tabelle 21	Bestand an Rückdeckungsversicherungen (Zeitreihe)	32
Tabelle 22	Bestand an Pensionskassen (Zeitreihe)	33
Tabelle 23	Bestand an Pensionsfonds (Zeitreihe)	33
Tabelle 24	Übersicht über die Ergebnisse der Pensionskassen	36
Tabelle 25	Übersicht über die Ergebnisse der Pensionsfonds	36

Grafikverzeichnis

Grafik 1	Bestand an Hauptversicherungen	18
Grafik 2	Bestand an Zusatzversicherungen	19
Grafik 3	Beitragseinnahmen 1990 bis 2018	21
Grafik 4	Versicherungsauszahlungen 1990 bis 2018	24
Grafik 5	Stand der Leistungsverpflichtungen gegenüber Versicherungsnehmern	26
Grafik 6	Bestand an Verträgen der betrieblichen Altersversorgung (bAV)	35

Index

A

Abschlussaufwendungen 31
Annual Premium Equivalent (APE) 07, 11, 36

B

Basisrenten

Neuzugang 07, 14
Bestand 07, 16

Beitragseinnahmen 07, 20, 21, 22, 36

Einmalbeitrag 22
laufende Beiträge 22
Zusatzversicherungen 22

Beitragssumme des Neugeschäfts 07, 11, 36

Bestand an Hauptversicherungen 15

Anzahl 07, 15, 36
laufender Beitrag 15
Versicherungssumme 15

Betriebliche Altersversorgung (bAV) 06, 32, 35

Brutto-Beiträge, gebuchte 07, 20, 21, 22, 36

D

Deckungsrückstellungen 23, 26

Direktversicherungen 32, 33, 35

Durchschnittsverzinsung, laufende 29

E

Eigenmittelquote 29

Engelöste Versicherungsscheine 08, 12

Einmalbeitrag

gebuchte Bruttobeiträge 22
Neuzugang 07, 10

Ersparnisse 25, 26

F

Fondsgebundene LV 08, 10, 12, 15

G

Geschäftsergebnisse 06, 07, 36

I

Invaliditätsversicherungen 08, 10, 12, 15, 17, 19

K**Kapitalanlagen**

Bestand 27, 30

Neuanlagen 28

Kapitalversicherungen 08, 10, 12, 15, 18

Kostenquoten 29, 31

L**Laufender Beitrag**

Bestand 15

Neuzugang 07, 08

Leistungen

ausgezahlte 22, 23, 24

insgesamt 23

Leistungsverpflichtungen 23, 25, 26

N

Netto-Verzinsung 29, 30

Neuzugang 09

Anzahl 07, 08, 10, 12, 36

Einmalbeitrag 07, 10, 36

laufender Beitrag 07, 08, 09

Versicherungssumme 07, 09, 10

M

Mischprodukte mit Garantien (Rentenvers.) 08, 10, 12, 15

P

Pensionsfonds 07, 20, 33, 35, 36

Pensionskassen 07, 20, 33, 34, 35, 36
Pflegerentenversicherungen 08, 10, 12, 15
Pflegerentenzusatzversicherungen 17

R

Rentenversicherungen 08, 10, 12, 15, 18

Riester-Produkte

Neuzugang 07, 14

Bestand 07, 16

Risikoversicherungen 08, 10, 12, 15, 18

Risikozusatzversicherungen 17

Rückdeckungsversicherungen 32, 33, 35

Rückstellungen für Beitragsrückerstattung (RfB) 23, 26

S

Stornoquote 15

U

Unfallzusatzversicherungen 17, 19

Überschussguthaben 23, 26

V

Verwaltungsaufwendungen 29, 31

Versicherungssumme

Bestand 15, 17

Neuzugang 07, 09, 10, 36

Z

Zusatzversicherungen 17, 19



Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.

Wilhelmstraße 43/43G

10117 Berlin

Postfach 08 02 64

10002 Berlin

Tel.: +49 30 2020-5000

Fax: +49 30 2020-6000

berlin@gdv.de

www.gdv.de
